

INSTITUT	FORSCHUNG	LEHRE
VERANSTALTUNGEN	NETZWERKE	KONGRESSE
PRESSE	PUBLIKATIONEN	KONTAKT



ALLNEWS FORSCHUNG & LEHRE

Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung

Liebe Lehrpraxen, liebe Kooperationspartner, liebe Interessierte an der Allgemeinmedizin,

in den letzten Monaten hat sich wieder viel getan bei uns im Institut. Wir haben neue Lehr- und Forschungsprojekte begonnen und konnten dazu tolle neue Mitarbeiter_innen gewinnen. In Kurzform haben wir das Wesentliche auf den nächsten drei Seiten für Sie zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen auf diesem Wege eine erholsame Weihnachtszeit und eine guten Start nach 2019!

Herzliche Grüße

Prof. Dr. med. Stefanie Joos & das Institutsteam



NEU IM TEAM

WIR BEGRÜßEN UNSERE NEUEN MITARBEITER IM INSTITUT	<p>seit 15.06.2018: Frau Antonia Bauer, M.Sc. Global Health; wissenschaftliche Mitarbeiterin</p> <p>seit 15.06.2018: Frau Miriam Colombo, MPH; wissenschaftliche Mitarbeiterin</p> <p>seit 15.07.2018: Frau Katharina Klenk, European M.Sc Public Health; wissenschaftliche Mitarbeiterin</p> <p>seit 01.08.2018: Frau Heidi Riescher, Gesundheits- und Krankenpflegerin u. Podologin, Studienassistentin</p> <p>seit 01.10.2018: Frau Bettina Wattenberg, Fachschwester für Anästhesie u. Intensivmedizin; Studienassistentin</p> <p>seit 01.10.2018: Frau Elke Feil, Medizinisch-technische Assistentin; Studienassistentin</p> <p>seit 15.10.2018: Herr Dr. med. Christian Förster, Facharzt für Innere Medizin; wissenschaftlicher Mitarbeiter</p> <p>Wir freuen uns über die Verstärkung und neue Expertise(n) im Team. Herzlich willkommen!</p>
NEUE LEHRBEAUFTRAGTE IM TEAM	<p>Seit SS 2019 neu im Team: Dr. med. Elmar Schuhmacher, Mutlangen sowie Dres. Iris und Michael Knapp, Niefern-Öschelbronn. Sie werden uns im Rahmen der Seminare zum Blockpraktikum Allgemeinmedizin, sowie im Untersuchungskurs als Dozent_innen unterstützen. Wir wünschen viel Freude und Erfolg mit den neuen Aufgaben!!</p>

FORSCHUNGSPROJEKTE (AUSWAHL)

EVALUATION DER FERNBEHANDLUNG IN JUSTIZVOLLZUGS-ANSTALTEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG	<p>Telemedizinische Fernbehandlungen in Justizvollzugsanstalten (JVA)</p> <p>Nachdem die Landesärztekammer Baden-Württemberg als erster Akteur auf dem deutschen Gesundheitsmarkt eine Aufhebung des Fernbehandlungsverbots für eine individuelle Beratung in Forschungsprojekten veranlasst hat, werden im Rahmen eines Pilotprojekts Videobehandlungen in fünf JVA in Baden-Württemberg angeboten. Im Auftrag des Ministeriums für Justiz und Europa Baden-Württemberg ist das Institut für die Evaluation des Pilotprojekts zuständig. Mit Hilfe von Fragebögen und Interviews werden die Zufriedenheit der beteiligten Akteure (Strafgefangene, Pflegekräfte, Videoärzte und -ärztinnen) mit den Videobehandlungen abgefragt, die Umsetzbarkeit in den JVA beurteilt, sowie Verbesserungspotenziale und Grenzen der Videobehandlung identifiziert. Mögliche Auswirkungen der Fernbehandlung sowohl auf die medizinische Behandlung als auch auf die interprofessionelle Zusammenarbeit werden erfasst. Kontakt: roland.koch@med.uni-tuebingen.de oder miriam.colombo@med.uni-tuebingen.de</p>
PICTURE STUDIE	<p>Posttraumatische Belastungsstörungen in der hausärztlichen Versorgung (PICTURE-Studie)</p> <p>Nach der Entlassung von einer Intensivstation entwickeln Patienten oft psychische Beeinträchtigungen, u.a. posttraumatischen Stress. Die randomisierte, kontrollierte PICTURE-Studie untersucht, wie Hausärzte ihren betroffenen Patienten in einer solchen Situation mit einer neuen, speziell für die Hausarztpraxen entwickelten Erzähltherapie helfen können. Die Studie ist multizentrisch mit Standorten in München, Hamburg, Dresden, Berlin und Tübingen und wird vom Institut für Allgemeinmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München geleitet und wird finanziert durch öffentliche Mittel (DFG). Zusammen mit Kollegen der Abteilung für Klinische Psychologie der Universität Konstanz wurde eine Kurzversion der Erzähltherapie für Hausärzte entwickelt. 340 Patienten mit posttraumatischen Belastungen nach Intensivtherapie sollen insgesamt eingeschlossen und von ihren Hausärzten, die speziell dafür geschult werden, mit dieser Kurztherapie behandelt werden. Kontakt: roland.koch@med.uni-tuebingen.de</p>

STAUFREI	<p>Vermeidung von STaphylococcus AUreus Komplikationen bei elektiven Patienten</p> <p>Ziel des vom Innovationsfonds geförderten STAUfrei-Projekts ist es, die Übertragung von MRSA/MSSA beim Übergang zwischen ambulantem und stationärem Sektor zu vermeiden. Vor einem geplanten Eingriff im Klinikum Heidenheim (Konsortialführung) werden Patienten durch ihre niedergelassenen Ärzte auf diese Keime untersucht und bei positivem Befund saniert. Das Institut fungiert als evaluierende Einrichtung. Offizieller Projektstart ist Anfang April 2019. Ab dann sollen in 2 Jahren mehr als 8.000 Patienten den neuen Behandlungspfad durchlaufen. Kontakt: heidrun.sturm@med.uni-tuebingen.de oder antonia.bauer@med.uni-tuebingen.de</p>
HOPE-S3 Interessierte Praxen zur Teilnahme gesucht!	<p>HoPES3: Holistic Care Program for Elderly Patients to Integrate Spiritual Needs, Social Activity and Self-Efficacy into Disease Management in Primary Care</p> <p>Ziel der Studie ist es, die hausärztliche Betreuung von älteren Patientinnen und Patienten zu verbessern. Hierfür sollen Aspekte gestärkt werden, die erwiesenermaßen sehr wichtig für das Wohlergehen von älteren Patienten sind: die persönlichen Ressourcen der Patientinnen und Patienten (im Englischen „spiritual needs“), soziale Kontakte und einfache Maßnahmen, um häufig auftretende Beschwerden im Alter zu lindern (z.B. durch sog. Hausmittel). Gemeinsames Ziel dieser Maßnahmen ist die Stärkung der Selbstwirksamkeit der Patienten. Die Intervention wird an DMP-Routine-Terminen angedockt, um die Implementierung in die Praxisabläufe zu erleichtern. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), finanziert und wird in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Heidelberg, Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung und der Technischen Universität München, Klinik und Poliklinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie durchgeführt. Die Intervention für den Standort Tübingen wird Anfang 2019 anlaufen. Hierfür werden noch interessierte Hausarztpraxen gesucht. Kontakt: jan.valentini@med.uni-tuebingen.de oder regina.stolz@med.uni-tuebingen.de</p>
FORUM INNOVATIVE PRIMÄRVERSORGUNG Safe-the-Date: Mi. 20.3.2018 – 17 Uhr Restaurant Museum Wilhelmstraße 3 72074 Tübingen - FORSCHUNGSPRAXEN-NETZ	<p>Versorgung gemeinsam neu denken - Etablierung eines hausärztlichen Forschungsnetzwerkes</p> <p>Nachdem im März diesen Jahres das 2. Forum Innovative Primärversorgung mit einer Podiumsdiskussion stattfand, bei dem Beispiele größerer Praxisstrukturen diskutiert wurden, konnten wir im Rahmen des TdA wieder die Gelegenheit bieten, sich mit Verantwortlichen am UKT über die intersektorale Kommunikation auszutauschen.</p> <p>Heute wollen wir gerne auf das 3. Forum Innovative Primärversorgung hinweisen:</p> <p>Gemeinsam mit der kommunalen Gesundheitskonferenz Tübingen wollen wir gestandene Praktiker und Nachwuchsärzte in den Dialog bringen. Die Veranstaltung richtet sich wieder neben der Ärzteschaft an alle regionalen Akteure aus dem Gesundheitswesen. Wir würden uns freuen, wenn Sie auf die Veranstaltung insbesondere bei jüngeren Kollegen hinweisen. Das genaue Programm folgt. Kontakt: heidrun.sturm@med.uni-tuebingen.de</p> <p>Außerdem haben wir gemeinsam mit den universitären Standorten Heidelberg und Freiburg einen Antrag gestellt auf die Förderung eines Forschungspraxennetzes (BMBF-Ausschreibung). Wir hoffen auf einen positiven Bescheid, so dass wir gemeinsam mit interessierten Praxen aus den Regionen eine dauerhafte und stabile Grundlage für Forschung in der Primärversorgung etablieren können.</p>
AUSBILDUNG	
WILHELM-GRIESINGER-MEDAILLE	<p>Die Bezirksärztekammer Südwürttemberg verleiht Herrn Prof. Dr. med Gernot Lorenz auf Beschluss des Vorstandes die Wilhelm-Griesinger-Medaille als Zeichen der Anerkennung für langjährige Verdienste um die Ärzteschaft in Südwürttemberg.</p> <p>Wir freuen uns mit Gernot Lorenz und danken ihm für seinen höchst engagierten Einsatz in der allgemeinmedizinischen Lehre !</p>
LEHRE AM INSTITUT	<p>Neu im Rahmen des Blockpraktikums:</p> <p>Wir konnten ab SS 2019 den Landkreis Zollernalb gewinnen, uns im Rahmen des Blockpraktikums im Programm land.plus zu unterstützen. Der Landkreis entschied sich, 15 Studierende pro Semester mit 300€ zu fördern, wenn diese das Blockpraktikum im Landkreis absolvieren. Wir freuen uns sehr, neben den Landkreisen Calw, Freudenstadt und Reutlingen, nun auch die Zollernalb-Region begrüßen zu dürfen!</p> <p>Information zum Blockpraktikum ab sofort über Email</p> <p>Ab dem SS 2019 werden unsere aktiven Lehrpraxen per E-Mail über die Zuteilung der Blockpraktikanten für das kommende Semester informiert. Hierfür benötigen wir natürlich von allen Lehrpraxen auch eine Mailadresse! Bitte ggf. an silke.orlikowsky@med.uni-tuebingen.de Änderungen oder Neuerungen mailen!</p>
WAHLFACH ALLGEMEINMEDIZIN	<p>Aufstockung der Lehrstunden: Angewandte Komplementäre und Integrative Medizin</p> <p>Nach Einführung des Wahlpflichtfach zur Angewandten Komplementären und Integrative Medizin im Sommersemester 2018 und den durchgehend positiven Rückmeldungen von den Teilnehmern wurde das Wahlpflichtfach im Wintersemester 2018 von 10 auf 20 Unterrichtseinheiten aufgestockt. Neben einer Ausweitung der bereits unterrichtenden Verfahren (Akupunktur, Manuelle Medizin, Mindfulness Based Stress Reduction (MBSR) und Anthroposophische Medizin) werden neu die äußeren Anwendungen im Lehrangebot aufgenommen. Kontakt: jan.valentini@med.uni-tuebingen.de</p>

<p>QUALITÄTS-MANAGEMENT LEHRE</p>	<p>Im Rahmen der Qualitätssicherung beschäftigen wir uns nach wie vor mit der Findung passender Strukturen im gesamten Bereich der Lehre. Im Zuge dessen wird auch eine Neuordnung der Verträge mit den Blockpraktikums- und PJ-Praxen nötig werden. Die Neuerungen werden wir am TaTü 2019 vorstellen werden.</p> <p>Außerdem haben wir einen Qualitätszirkel etabliert, an dem Studierende, Lehrbeauftragte, Lehrpraxen und Institutsmitarbeiter teilnehmen. Die Themen speisen sich aus Fragen rund um die Lehre in der Allgemeinmedizin. Wenn Sie als Lehrpraxis/Lehrbeauftragter Interesse an einer Teilnahme haben, melden Sie sich gerne bei roland.koch@med.uni-tuebingen.de</p>
<p>LEHRPRAXEN GESUCHT</p>	<p>Kennen Sie in Ihrem Arbeitsumfeld noch KollegInnen, die Interesse haben, als Lehrpraxis im Blockpraktikum Allgemeinmedizin tätig zu sein? Gerne kommen wir auch zu Ihrem Qualitätszirkel / Stammtisch und stellen dort die Aktivitäten des Instituts und die Möglichkeiten für Lehrpraxen vor. Bitte melden Sie sich bei Interesse gerne unter silke.orlikowsky@med.uni-tuebingen.de</p>
<p>WEITERBILDUNG</p>	
<p>KOMPETENZZENTRUM ALLGEMEINMEDIZIN BA-WÜ (KWBW)</p>	<p>Als Partner der KWBW Verbundweiterbildung^{plus} richtet das Institut u.a. Seminartage für ÄrztInnen in Weiterbildung zur Allgemeinmedizin (ÄiW) aus und etabliert ein Mentoringprogramm für ÄiW. Zudem besteht in Kooperation mit den Kliniken des UKT eine strukturierte Weiterbildungsrotation für angehende Allgemeinmediziner. Wenn Sie Interesse an der inhaltlichen Mitgestaltung der Seminartage oder des Mentoring haben (z.B. als Referent für einen Workshop zu klinisch relevanten Themen) oder Fragen rund um die Weiterbildung Allgemeinmedizin haben, melden Sie sich bitte bei uns unter: kwbw@med.uni-tuebingen.de oder direkt bei Dr. med. Christian Förster, der seit 10/2018 Ansprechpartner und Koordinator für das KWBW am Institut ist.</p>
<p>VERANSTALTUNGEN/TERMINE</p>	
<p>DEGAM-KONGRESS</p>	<p>Der 53. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin mit dem Schwerpunkt Hausärztliche Arbeit zwischen Patientenwohl und Ansprüchen der Gesellschaft - Was bedeutet ärztliche Professionalität? findet am 12. bis 14.9.2019 in Erlangen statt.</p>
<p>TATÜ</p>	<p>Unser nächster Tag der Tübingen Lehrpraxen findet am 30. März 2019 statt. Sollten Sie Interesse haben, sich als ReferentIn einzubringen, wenden Sie sich gerne mit Themenvorschlägen an Herrn Dr. med. Roland Koch (roland.koch@med.uni-tuebingen.de).</p>
<p>TDA</p>	<p>Unser nächster Tag der Allgemeinmedizin findet am 9. November 2019 statt. Sollten Sie Interesse haben, sich als ReferentIn einzubringen, wenden Sie sich gerne mit Themenvorschlägen direkt an Frau Bertram (laura.bertram@med.uni-tuebingen.de).</p>
<p>NEUE PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> Gensichen J, Schultz S, Adrion C, Schmidt K, Schauer M, Lindemann D, Unruh N, Kosilek RP, Schneider A, Scherer M, Bergmann A, Heintze C, Joos S, Briegel J, Scherag A, König HH, Bretschneider C, Schulze TG, Mansmann U, Linde K, Lühmann D, Voigt K, Gehrke-Beck S, Koch R, Zwissler B, Schneider G, Gerlach H, Kluge S, Koch T, Walther A, Atmann O, Oltrogge J, Sauer M, Schnurr J, Elbert T; PICTURE Study Group. Effect of a combined brief narrative exposure therapy with case management versus treatment as usual in primary care for patients with traumatic stress sequelae following intensive care medicine: study protocol for a multicenter randomized controlled trial (PICTURE). <i>Trials</i> 2018;10;19(1):480. doi: 10.1186/s13063-018-2853-7. Karstens S, Kuithan P, Joos S, Hill J, Wensing, M, Steinhäuser J, Krug K, Szecsenyi, J. Physiotherapists' views of implementing a stratified treatment approach for patients with low back pain in Germany: a qualitative study. <i>BMC Health Serv Res.</i> 2018;18(1):214. Koch R, Joos S, Ryding EL: Negotiating Health: patients' and guardians' perspective on "failed" patient-professional interactions in the context of the Swedish health care system. <i>BMC Health Services Research.</i> <i>BMC Health Serv Res.</i> 2018;18(1):361. Koch R, Polanc A, Haumann H, Kirtschig G, Martus P, Thies C, Sundmacher L, Gaa C, Witkamp L; TeleDerm Study Group, Joos S. Improving cooperation between general practitioners and dermatologists via telemedicine: study protocol of the cluster-randomized controlled TeleDerm study. <i>Trials.</i> 2018 Oct 24;19(1):583. doi: 10.1186/s13063-018-2955-2 Prautzsch H. Diagnostik und Management der akuten und rezidivierenden Gicht. <i>Arzneiverordnung in der Praxis</i> 2018;45(3):135-140. Valentini J, Flum E, Schwill S, Krug K, Szecsenyi J, Joos S. Komplementäre und Integrative Medizin in der Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin: Ergebnisse einer Bedarfserhebung bei Ärzten in Weiterbildung. <i>Complementary Medicine Research</i> 2018;25:233-239 Valentini J, Glassen K, Eicher C, Washington-Dorando P, Weinschenk S, Musselmann B, Steinhäuser J, Joos S. Kritische Diskussion sollte mehr gefördert werden - eine qualitative Auswertung der Lehrevaluation von Medizinstudierenden zur komplementärmedizinischen Lehre. <i>Deutsche medizinische Wochenschrift</i> 2018;143:e125-e130.
<p>KONTAKT</p>	
	<p>Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung am Universitätsklinikum Tübingen, Prof. Dr. med. Stefanie Joos, Ärztliche Direktorin</p> <p>Frau Orlikowsky, Institutsadministration, Lehrkoordination und Sekretariat Frau Prof. Joos, 07071 29-85213, silke.orlikowsky@med.uni-tuebingen.de</p> <p>Frau Teufel, Forschungscoordination und Sekretariat, Homepage/Newsletter, 07071 29-80253, birgit.teufel@med.uni-tuebingen.de</p> <p>Osianderstr. 5, 72076 Tübingen; Website: www.medizin.uni-tuebingen.de/Allgemeinmedizin</p>
<p>IMPRESSUM</p>	
	<p>Impressum: www.medizin.uni-tuebingen.de/Presse_Aktuell/Impressum.html</p> <p>Texte: Mitarbeiter/-innen des Instituts für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung</p> <p>Redaktion: Teufel, Nonner, Joos, Orlikowsky</p>